

Kein Leseverstehen ohne Sprechen und Schreiben

1. Allgemeines Problem: defizitäre Lektürefähigkeit
 - Verharrung auf einer rudimentären Stufe des Spracherwerbs durch das Erlernen einer Sprache nur über Kognition u. Rezeption.
 - Folge: Schüler können oft nach dem korrekten Übersetzen keine Fragen nach dem Inhalt des Abschnittes beantworten. → Übersetzen lernt man nicht durch ausschließliches Übersetzen, Lesen und Verstehen nicht durch ausschließliches Lesen.
2. Strategien des neusprachlichen Unterrichts:
 - aktive Sprachbeherrschung: Verbindung von Kognition (Begreifen von Grammatikregeln) u. Automatisierung (Erlernen u. Abrufen von syntaktischen, morphosyntaktischen, semantischen Mustern).
 - kognitionspsychologische u. neurologische Erkenntnisse: kein passives ohne aktives Können.
3. Aktiver Sprachgebrauch im Lateinunterricht

Ziel: mit **Lehrwerks-** u. **Progressionsbezug**, also in Anbindung an den aktuellen Wortschatz, an die aktuelle Grammatik und das aktuelle Sachthema, *Latine scribere* u. *Latine loqui*, um damit bestimmte Wörter- u. Sachschemata zu **automatisieren** und Wortschatz im Kontext, also in **Kollokationen**, anwenden zu lassen.

 - 3.1 Lernen in Kollokationen:

Übersetzen bedeutet von den vielen Möglichkeiten, die im semantischen Programm eines Wortes angelegt sind, die eine gerade richtige herauszufinden.

 - Erleichterung dieses Disambiguierungsprozesses durch Automatismen (z.B. *rationi parere* als festgefügte Wendung).
 - Substantive sind zur Ergänzung des Verbs unumgänglich.
 - Erst über Kollokationen, in denen zum Verb – dem Kollokator – ein Substantiv – die Basis – hinzutritt, erhält der Lerner einen Begriff dieser Verben.
 - 3.2 Die Schlüsselfunktion des Textes und ihre praktische Umsetzung:
 - Verinnerlichung von Wortschatz u. Grammatik des Lesestückes durch nochmaliges aktives Aufgreifen im Kontext.
 - Möglichkeiten eines solchen textlinguistisch-sprachpraktischen Ansatzes:
 - (gesteuertes) Tafelbild zum Lesestück
 - lat. Lehrer-Schüler-Gespräch mit Bildimpuls
 - lat. Lückentext zur Wortfeldarbeit
 - lat. Fragenkatalog (zwei Zugangsniveaus)
 - gelenkte Textproduktion

Literatur: